



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Kathrin Sonnenholzner, Dr. Paul Wengert, Stefan Schuster, Susan Biedefeld, Klaus Adelt, Martina Fehlner, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Ruth Müller, Kathi Petersen, Harry Scheuenstuhl, Reinhold Strobl, Arif Tasdelen, Ruth Waldmann SPD**

**Haushaltsplan 2017/2018;  
hier: Zusätzliches Personal zur schnelleren Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse  
(Kap. 03 08 Tit. 422 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 03 08 (Regierungen) wird der Ansatz im Tit. 422 01 (Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter) im Haushaltsjahr 2017 von 107.333,0 Euro um 280,0 Tsd. Euro auf 107.613,0 Tsd. Euro und im Haushaltsjahr 2018 von 109.160,6 Tsd. Euro um 285,0 Tsd. Euro auf 109.445,6 Tsd. Euro angehoben.

Mit den zusätzlichen Mitteln werden insgesamt sieben Stellen der Besoldungsstufe A 9 bei den Bezirksregierungen eingerichtet, um die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse insbesondere von Pflegekräften zu beschleunigen sowie den aufgelaufenen Rückstau an Anträgen abzarbeiten.

Der Stellenplan wird entsprechend angepasst.

### Begründung:

Mit den zusätzlichen Mitteln werden insgesamt sieben Stellen der Besoldungsstufe A 9 bei den Bezirksregierungen eingerichtet, um die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse insbesondere von Pflegekräften zu beschleunigen sowie den aufgelaufenen Rückstau an Anträgen abzarbeiten. Die Anzahl der Anträge auf Anerkennung der Berufsabschlüsse ausländischer Pflegefachkräfte ist in den letzten Jahren sehr stark gestiegen, z.B. bei der Regierung von Oberbayern von 412 Anträgen im Jahr 2012 auf 925 Anträge im Jahr 2014 (Drs. 17/6425).

Das Anerkennungsverfahren für ausländische Pflegeberufsabschlüsse dauert derzeit zwischen sechs Monaten und zwei Jahren. In einer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage (Drs. 17/1580) begründete das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege diese lange Verfahrens- und Bearbeitungsdauer unter anderem mit steigenden Antragszahlen und höherem Beratungsbedarf der Antragsteller bei gleichbleibender Personalausstattung in den jeweiligen Behörden. Staatsministerin Melanie Huml gab nun in einer Pressemitteilung vom 1. September 2014 eine Personalaufstockung um zwei Vollzeitkräfte in der Anerkennungsbehörde des Regierungsbezirks Oberbayern bekannt – sie sollen die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse von Pflegefachkräften beschleunigen. Die Einstellung von lediglich zwei Fachkräften in nur einem Regierungsbezirk reicht nicht aus, um die langen Bearbeitungszeiten in den Anerkennungsstellen tatsächlich nachhaltig zu verkürzen.

Daher sollen zum einen weitere Stellen geschaffen werden, um ausländische Pflegefachkräfte und ihre Abschlüsse schneller zu prüfen und anerkennen zu können. Zum anderen müssen umgehend zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, um ausländische Pflegefachkräfte bereits bei der Antragstellung bestmöglich zu unterstützen, um so die Antragstellung und Bearbeitung effektiv zu gestalten. Um auch zukünftig eine qualitativ hochwertige Pflege und Versorgung der Menschen in Bayern sicherstellen zu können, müssen insbesondere hinsichtlich des bereits heute bestehenden Fachkräftemangels in der Pflege die Verfahrensabläufe und die Bearbeitungszeit weiter verbessert werden.